
INFORMATIONSBLATT

des Landesamtes für Arbeitsschutz,
Verbraucherschutz und Gesundheit,
Regionalbereich Ost

StrlG – Strahlenschutzgesetz vom 27.06.2017 **StrlSchV - Strahlenschutzverordnung vom 29.11.2018**

Für die Anzeige des Betriebes bzw. Weiterbetriebes nach wesentlicher Änderung einer zahnmedizinischen Röntgeneinrichtung benötigen Sie:

- Formblatt *Antrag/Anzeige (je Röntgengerät)*
- einen Abdruck der *Bescheinigung* einschließlich des *Prüfberichtes* des Sachverständigen (§ 19 Abs. 3 Nr. 1 StrlSchG)
- einen Abdruck des *Zulassungsscheines* für den Röntgenstrahler (§ 19 Abs. 3 Nr. 2 StrlSchG) sowie die *Bescheinigung über die Stückprüfung* **oder** *CE-Zertifikat*
- eine *Fachkundebescheinigung* der Zahnärztekammer (§ 145 Abs. 1 StrlSchV) + *Nachweis der Aktualisierung der Fachkunde*
- einen Abdruck der *Approbationsurkunde* (§ 145 Abs. 1 StrlSchV)
- Berufs- bzw. Kenntnissnachweis der sonst tätigen Personen* (§ 145 Abs. 2 StrlSchV) + *Nachweis der Aktualisierung der Kenntnisse*
- einen Abdruck des *Anmeldeschreibens* an die zahnärztliche Stelle der Kammer bezüglich der Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen (§ 129 Abs. 1 Nr. 2 StrlSchV)
- ein polizeiliches *Führungszeugnis* der Belegart "O" oder "P" *bzw.* ein Abdruck der *Zulassung zum Kassenarzt*

Die einzureichenden Unterlagen senden Sie bitte an das

**Landesamt für Arbeitsschutz,
Verbraucherschutz und Gesundheit
(zuständige Behörde)**
Regionalbereich Ost
Fachbereich Strahlenschutz
Postfach 100 133
16201 Eberswalde

Hinweis U.Timmer:
Vorab per Fax an:
0331-8683481 (Neuruppin)
0331-8683281 (Eberswalde)
mit der Bitte um eine
“schriftliche Mitteilung zum
vorzeitigen Betrieb”

!! Die zuständige Behörde hat gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 StrlSchG vier Wochen Zeit, die eingereichten Unterlagen zu prüfen. Vor Ablauf dieser Frist darf die Röntgeneinrichtung nur in Betrieb genommen werden, wenn die zuständige Behörde schriftlich mitgeteilt hat, dass alle erforderlichen Nachweise erbracht sind (§ 20 Abs. 1 Satz 2 StrlSchG).